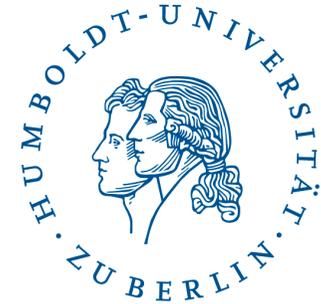


Ulrich Klocke, Sabrina Latz &
Julian Scharmacher

klocke@hu-berlin.de
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Psychologie
Sozial- und Organisationspsychologie



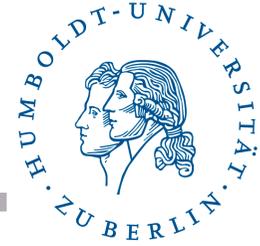
SCHULE UNTERM REGENBOGEN?

BERÜCKSICHTIGUNG SEXUELLER UND GESCHLECHTLICHER VIELFALT DURCH LEHRKRÄFTE

Vortrag auf der 15. Tagung
der Fachgruppe Sozialpsychologie in der DGPs

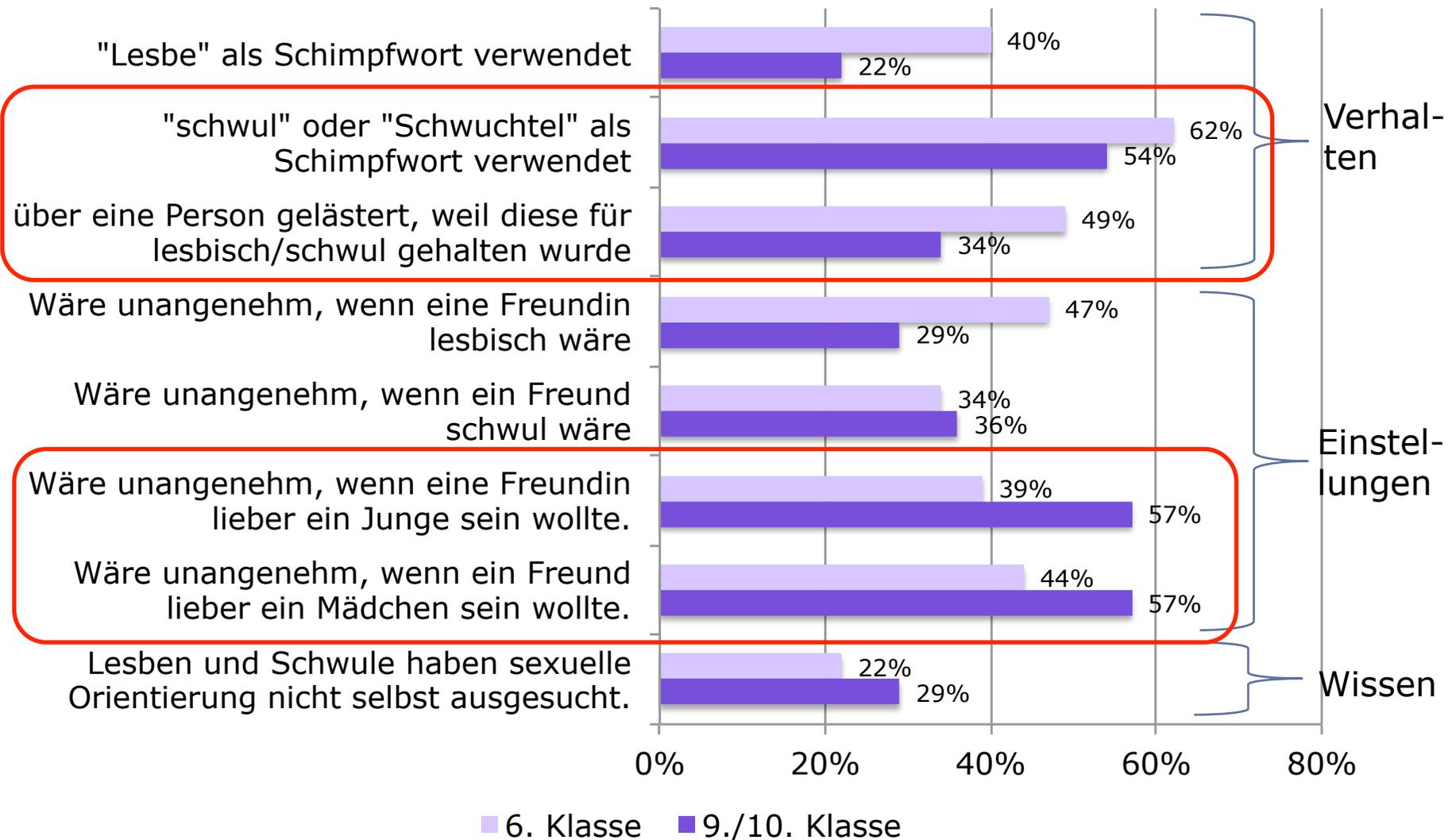
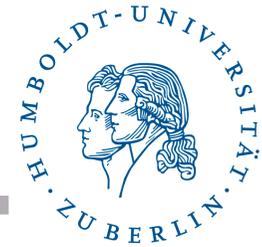
Universität Potsdam 9. September 2015

ROTER FADEN

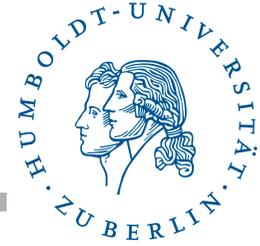


1. Homo- und Transphobie an Schulen
2. Wie gehen die Lehrkräfte damit um?
3. Online-Befragung: Was motiviert Lehrkräfte, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt (nicht) zu berücksichtigen?
4. Fazit

HOMO- UND TRANSPHOBIE AN SCHULEN (BERLINER SCHULBEFRAGUNG, KLOCKE, 2012)



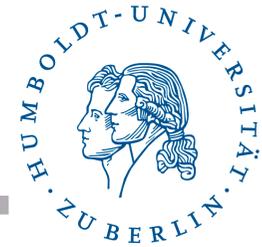
HOMO- UND TRANSPHOBIE AN SCHULEN



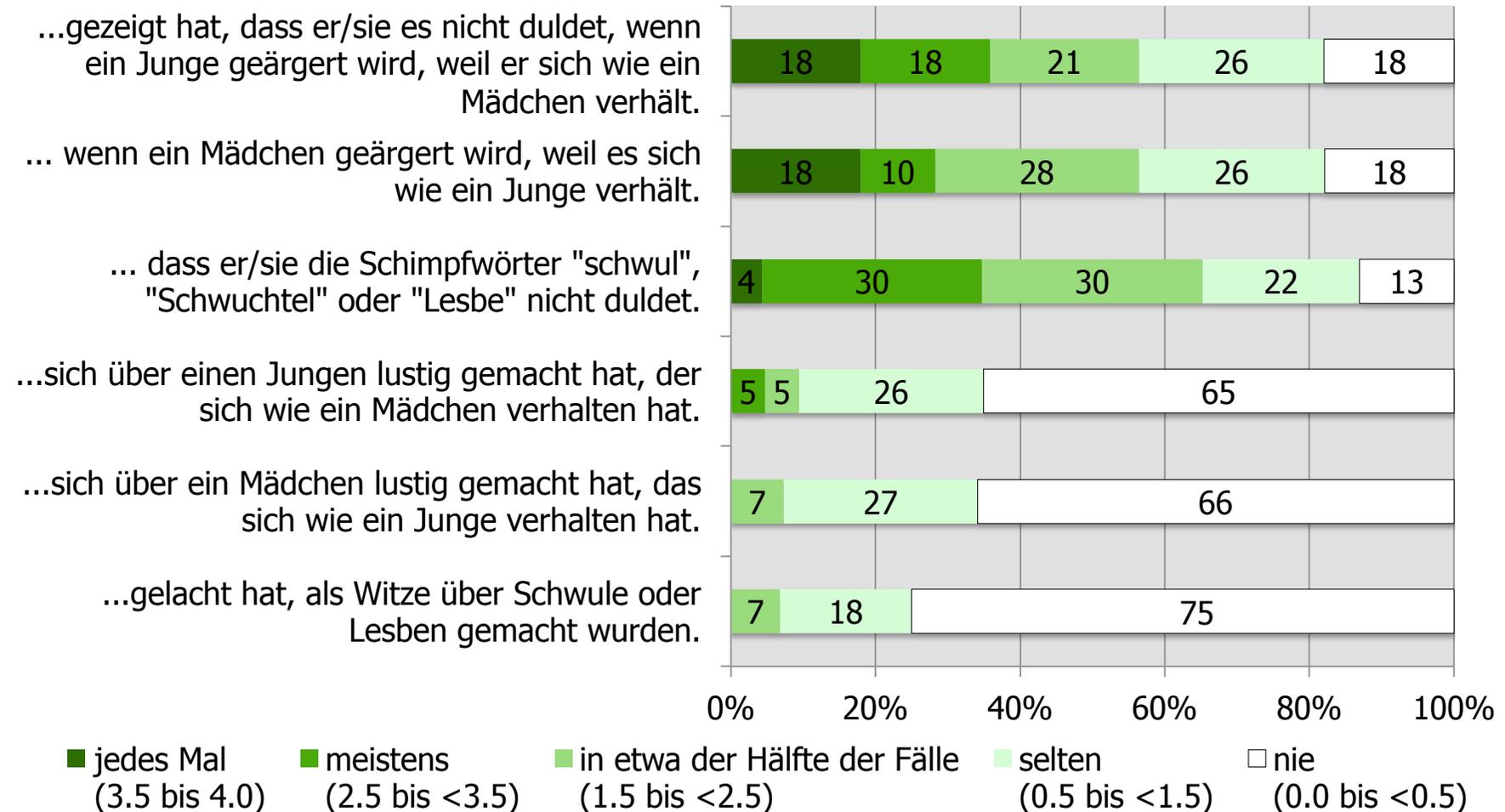
- Wahrnehmung homophober Schimpfwörter ⇨ negativere Einstellungen zu Lesben und Schwulen (Nicolas & Skinner, 2012)
- **LSBT***-Jugendliche: deutlich höhere Depressivität und Suizidalität (Burton, Marshal, Chisolm, Sucato & Friedman, 2013; Plöderl et al., 2014)
 - aufgrund häufigerer Mobbing Erfahrungen (Burton et al., 2013; Hong & Garbarino, 2012)

LSBT = lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich

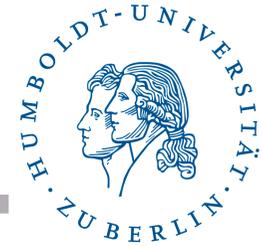
WIE GEHEN LEHRKRÄFTE MIT DISKRIMINIERUNG UM? (BERLINER SCHULBEFRAGUNG, KLOCKE, 2012)



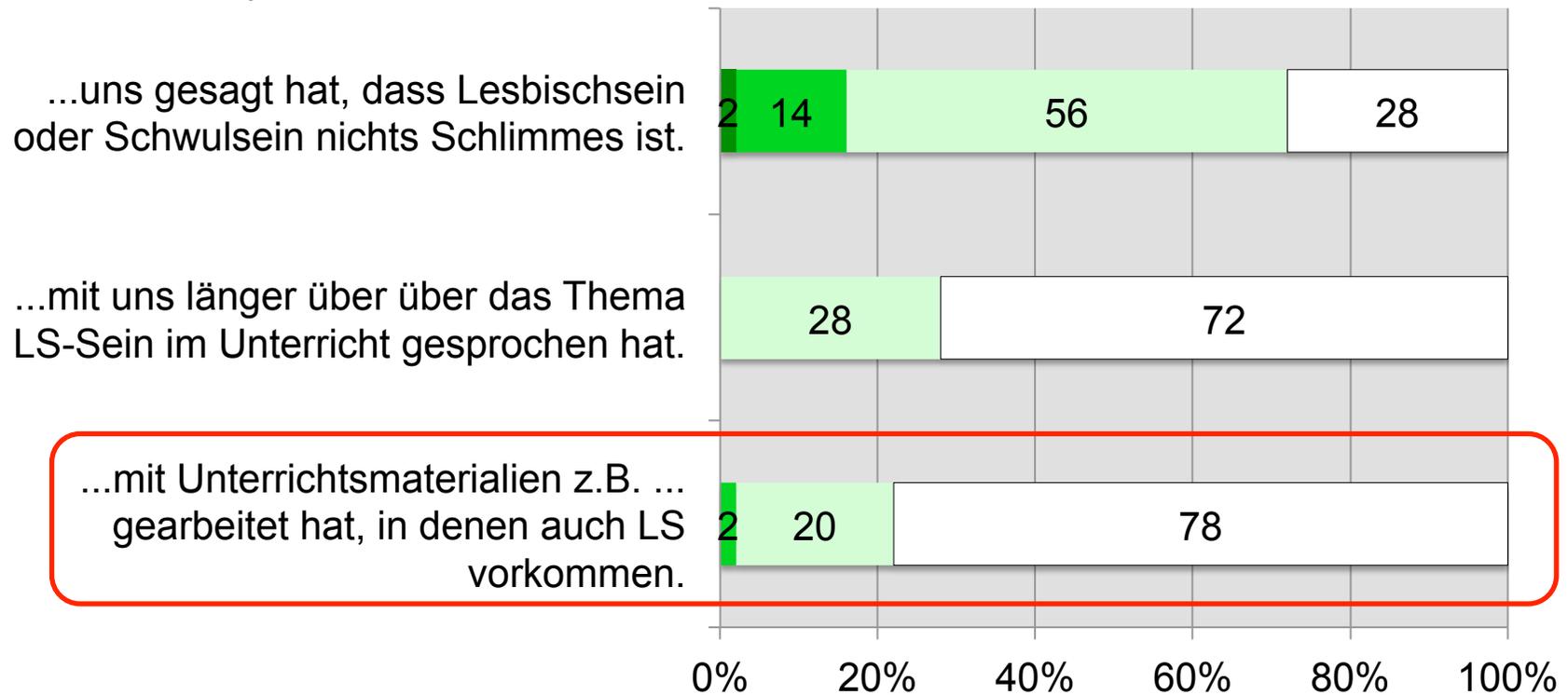
“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”



WIE THEMATISIEREN LEHRKRÄFTE SEXUELLE VIELFALT? (BERLINER SCHULBEFRAGUNG, KLOCKE, 2012)

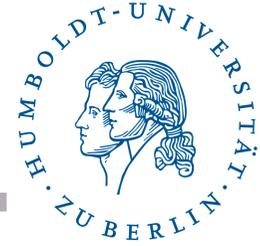


“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”



■ häufig (2.5 bis 3.0) ■ mehrmals (1.5 bis <2.5) ■ einmal (0.5 bis <1.5) □ nie (0.0 bis <0.5)

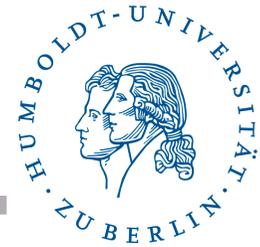
HABEN DIE LEHRKRÄFTE EINFLUSS AUF IHRE SCHÜLER_INNEN?



Ja. Zum Beispiel ... (Berliner Schulbefragung, Klocke, 2012)

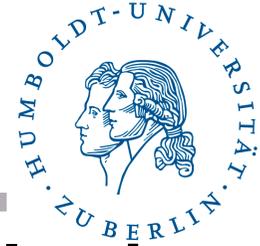
- In je mehr Jahrgängen und Fächern sexuelle Vielfalt thematisiert wurde, desto mehr Wissen und desto positivere Einstellungen zu LSBT haben die Schüler_innen.
- Je häufiger Klassenlehrer_innen gegen Diskriminierung intervenieren, desto positivere Einstellungen haben ihre Schüler_innen.

ABER: WIDERSTÄNDE GEGEN BERÜCKSICHTIGUNG SEX./GESCHL. VIELFALT IN DER SCHULE



2013/2014: Online-Petition des Realschullehrers Gabriel Stängle *Kein Bildungsplan 2015 unter der Ideologie des Regenbogens* erhält 192.450 Unterstützer_innen

WAS MOTIVIERT LEHRKRÄFTE, SEXUELLE UND GESCHL. VIELFALT (NICHT) ZU BERÜCKSICHTIGEN?



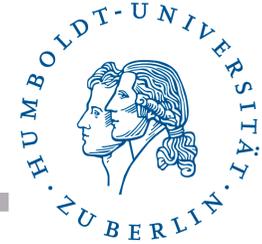
Online-Befragung von Lehrkräften in Deutschland

- Akquise über Verbände (z. B. GEW), Kultusministerien und Schulleitungen
- Sept. bis Dez. 2014

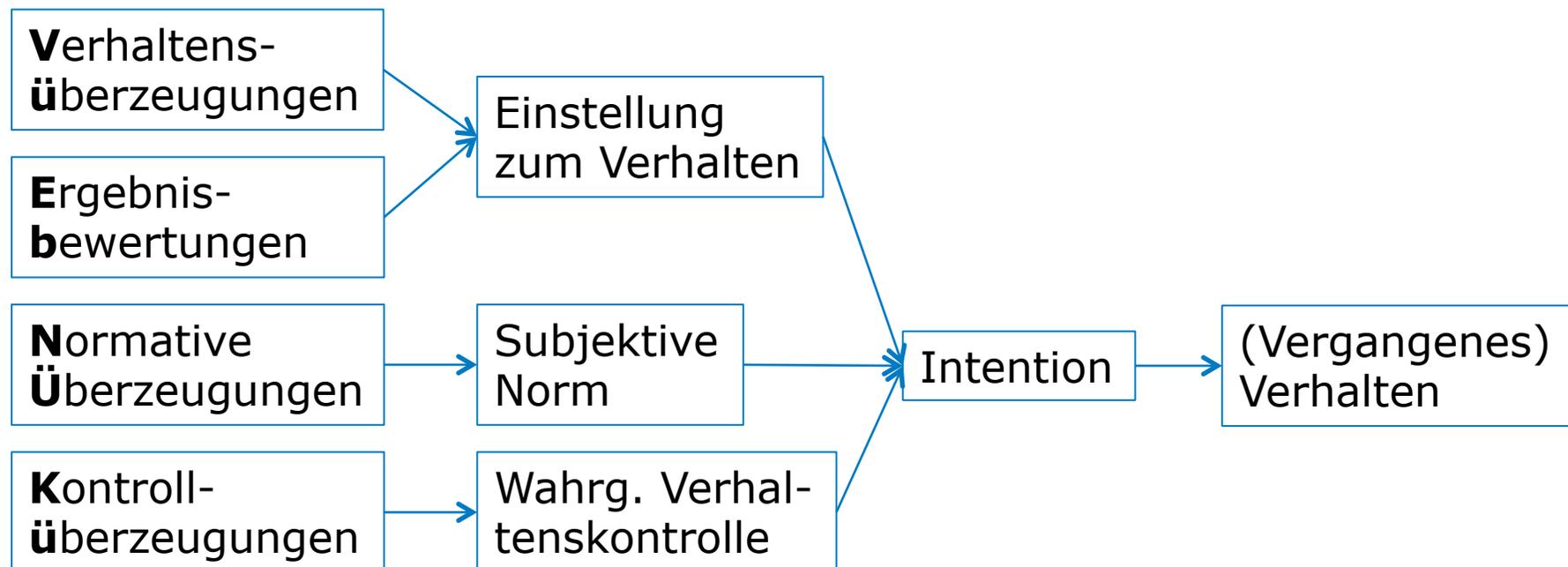
Nach Ausschluss von 60 Lehrkräften mit mehr als 10% fehlenden Werten:

- 1.102 Lehrkräfte
- 37% Baden-Württemberg, 24% Niedersachsen, 23% Sachsen, 11% Berlin, 4% Hessen ...
- 39% Gymnasium, 25% Haupt- oder Realschule oder Kombination, 16% Berufsschule, 12% Schule mit sonderpädagogischem Schwerpunkt, 11% Grundschule, 9% Gesamtschule
- 67% ♀, 32% ♂, 1% andere
- Alter: $M = 43$ J., $SD = 11$ J.

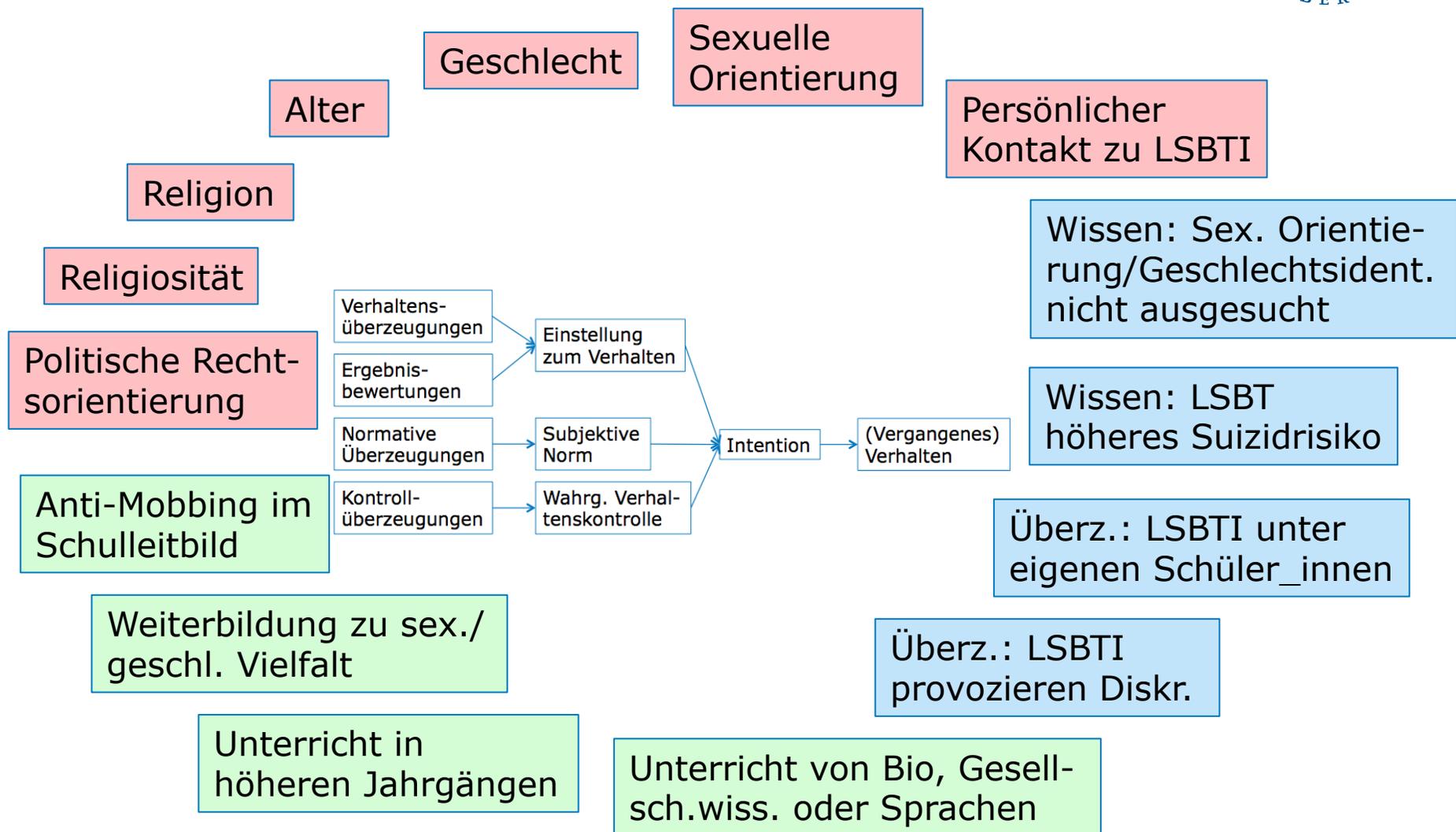
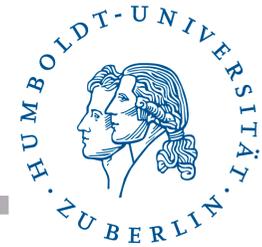
FRAGEBOGEN



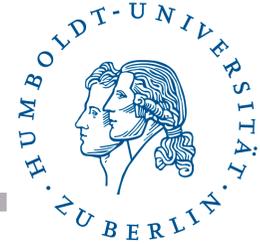
- Zwei Teile (zufällige Reihenfolge)
 1. AV: Thematisierung sex. und geschl. Vielfalt
 2. AV: Intervention bei Diskriminierung von LSBTI
- Erfassung der Variablen der **Theorie geplanten Verhaltens** (Ajzen, 1991)



FRAGEBOGEN: WEITERE MÖGLICHE EINFLUSSVARIABLEN

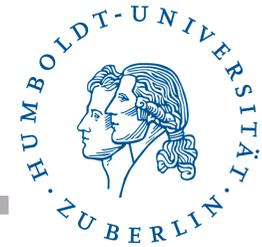


ANALYSEN: HIERARCHISCHE REGRESSIONEN VON INTENTION UND VERHALTEN MIT FOLGENDEN STUFEN



1. **Soziodemografische bzw. Personenvariablen, situative Variablen** und weitere (nicht in der Theorie geplanten Verhalten [TgV] enthaltene) **Überzeugungen**
2. TgV: Überzeugungen und Bewertungen (zu Skalen zusammengefasst)
3. TgV: Einstellung zum Verhalten, subjektive Norm und wahrgenommene Verhaltenskontrolle
4. TgV: Intention

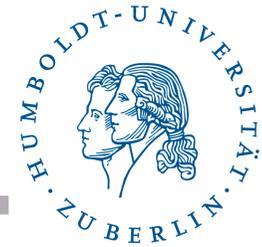
ERGEBNISSE: STUFE 1: SOZIODEMOGRA- FISCHE UND PERSONENVARIABLEN



β-Koeffizienten	Thematisierung		Intervention	
	Intention	Verhalten	Intention	Verhalten
Alter	-0.05	0.08 *	0.02	0.12 *
Männliches Geschlecht (vs. weiblich und andere)	-0.07 *	0.01	-0.04	-0.16 **
Heterosexuell oder keine Angabe (vs. homo/bi/andere)	-0.02	-0.02	0.03	0.03
Persönlicher Kontakt zu LSBTI (Anzahl Personen)	0.20 ***	0.29 ***	0.19 ***	0.14 **
Politische Rechtsorientierung	-0.22 ***	-0.10 **	-0.13 ***	-0.01
Religiosität	-0.03	-0.02	-0.04	-0.02
Religion: Freikirchlich	-0.13 ***	-0.06	-0.04	0.02

* $p < .05$ ** $p < .01$ *** $p < .001$

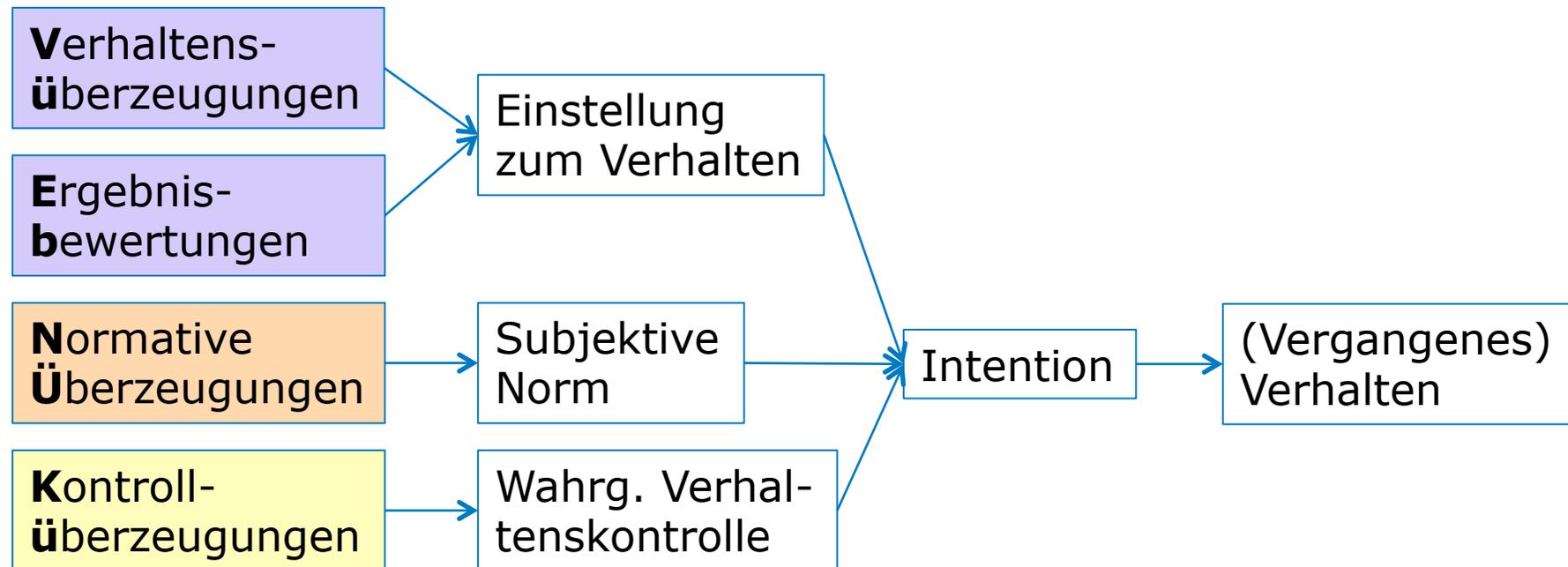
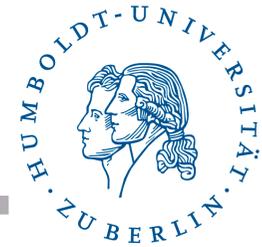
ERGEBNISSE: STUFE 1: SITUATIVE VARIABLEN UND WEITERE ÜBERZEUGUNGEN



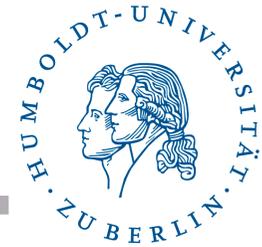
β-Koeffizienten	Thematisierung		Intervention	
	Intention	Verhalten	Intention	Verhalten
Unterricht 7.-10. Klasse	-0.01	-0.03	0.07 *	0.05
Unterricht 11.-13. Klasse	-0.06	0.04	0.02	-0.03
Unterricht Biologie	0.17 ***	0.08 *	0.07 *	0.06
Unterricht Gesellschaftswiss. (z. B. Sozialkunde, Ethik)	0.13 ***	0.20 ***	0.03	0.05
Unterricht Sprachen	0.10 **	0.12 **	0.03	-0.05
Schulleitbild: Ächtung Mobbing (vs. nein/weiß nicht)	-0.04	0.01	0.10 **	0.02
Weiterbildung zu sex. und geschl. Vielfalt	0.07 *	0.12 **	0.05	-0.03
LSBTI unter eigenen Schüler_innen	0.17 ***	0.15 ***		
LSBT haben es sich selbst ausgesucht, LSBT zu sein.			-0.12 **	-0.07
LSBTI höheres Suizidrisiko	0.11 **	0.04	0.01	-0.04
LSBTI-Schüler_innen provozieren Diskriminierung			-0.27 ***	-0.16 ***

* $p < .05$ ** $p < .01$ *** $p < .001$

ERGEBNISSE: THEORIE GEPLANTEN VERHALTENS



ERGEBNISSE: STUFE 2: TGV ÜBERZEUGUNGEN UND BEWERTUNGEN



β-Koeffizienten

Thematisierung

Intention

Verhalten

VÜ: Akzeptanzförderung	0.23 ***	0.16 **
EB: Akzeptanzförderung	0.18 ***	0.10 *
VÜ x EB: Akzeptanzförderung	-0.10 **	0.00
VÜ: LSBTI contra Tradition	-0.05	0.00
EB: LSBTI contra Tradition	0.11 ***	0.04
VÜ x EB: LSBTI contra Tradition	0.09 ***	0.03
VÜ: Negative Reaktionen anderer (z. B. Konflikte, mehr Diskriminierung)	-0.01	-0.03
EB: Negative Reaktionen anderer	-0.02	-0.01
VÜ x EB: Negative Reaktionen anderer	-0.04	-0.05
NÜ LSBTI-Schüler_innen und -Kolleg_innen	0.09 **	-0.03
NÜ: Schulleitung und Kollegium	0.01	-0.04
NÜ: Schüler und Eltern	0.08 *	0.02
KÜ: Thematisierungsmögl. von unterrichteten Fächern abhängig	-0.05	-0.06
KÜ: Passende Lehrmaterialien verfügbar	0.12 ***	0.13 **
KÜ: Zu wenig Zeit	-0.05	-0.07
KÜ: Weiß gut über das Thema Bescheid	0.11 ***	0.10 **
KÜ: Richtlinien schreiben Thematisierung vor	0.13 ***	0.17 ***

VÜ: Verhaltens-
überzeugung

EB: Ergebnis-
bewertung

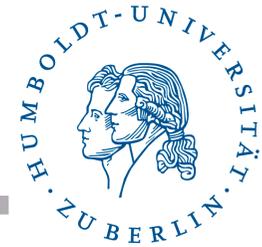
NÜ: Normative
Überzeugung

KÜ: Kontroll-
überzeugung

* $p < .05$ ** $p < .01$

*** $p < .001$

ERGEBNISSE: STUFE 2: TGV ÜBERZEUGUNGEN UND BEWERTUNGEN



β-Koeffizienten	Intervention	
	Intention	Verhalten
VÜ: Akzeptanzförderung	0.08 *	0.12 *
EB: Akzeptanzförderung	0.30 ***	0.00
VÜ x EB: Akzeptanzförderung	-0.06	0.04
VÜ: Nachteile für LSBTI	-0.06	-0.03
EB: Nachteile für LSBTI	-0.10 **	-0.08
VÜ x EB: Nachteile für LSBTI	0.03	-0.01
VÜ: Nachteile für einen selbst	-0.04	-0.07
EB: Nachteile für einen selbst	0.08 *	-0.06
VÜ x EB: Nachteile für einen selbst	0.01	0.00
NÜ LSBTI-Schüler_innen und -Kolleg_innen	0.12 **	0.02
NÜ: Schulleitung und Kollegium	0.03	0.09
NÜ: Schüler und Eltern	0.02	0.08
KÜ: Zu wenig Zeit	0.02	-0.01
KÜ: Kolleg_innen verhalten sich selbst diskriminierend ggü. LSBTI	-0.01	-0.02
KÜ: Schule meidet das Thema	-0.03	-0.07
KÜ: Weiß Bescheid, wie man bei Diskrim. interveniert	0.28 ***	0.24 ***

VÜ: Verhaltens-
überzeugung

EB: Ergebnis-
bewertung

NÜ: Normative
Überzeugung

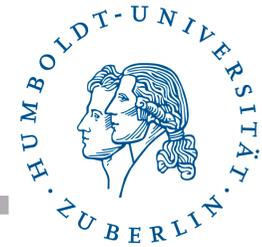
KÜ: Kontroll-
überzeugung

* $p < .05$

** $p < .01$

*** $p < .001$

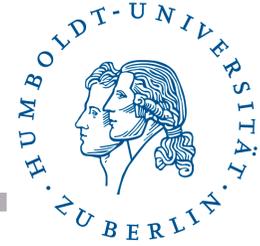
ERGEBNISSE: STUFEN 3 UND 4: HAUPTFAKTOREN DER TGV



β-Koeffizienten	Thematisierung		Intervention	
	Intention	Verhalten	Intention	Verhalten
Einstellung zum Verhalten	0.21 ***	0.12 *	0.08 *	0.04
Subjektive Norm	0.14 ***	0.14 **	0.09 *	0.09
Wahrgenommene Verhaltenskontrolle	0.21 ***	0.12 **	0.33 ***	0.12 *
Intention		0.30 ***		0.19 **

* $p < .05$ ** $p < .01$ *** $p < .001$

FAZIT: WIE KÖNNEN LEHRKRÄFTE BEWEGT WERDEN, SEXUELLE UND GESCHL. VIELFALT ZU BERÜCKSICHTIGEN?



Durch ...

- LSBTI in ihrem Bekanntenkreis (z. B. LSBTI-Kolleg_innen)
- Weiterbildung
 - die darlegt, dass die Lehrkräfte mit ihrem Verhalten die Akzeptanz von Vielfalt verbessern können (Klocke, 2012)
 - bei der Verhaltensweisen des Umgangs mit Diskriminierung geübt werden
 - die verdeutlicht, dass in fast allen Klassen auch LSBTI-Schüler_innen sind (diese aber meist ungeoutet sind)
- Richtlinien, die eine Thematisierung vorschreiben
- Lehrmaterialien, in denen LSBTI vorkommen

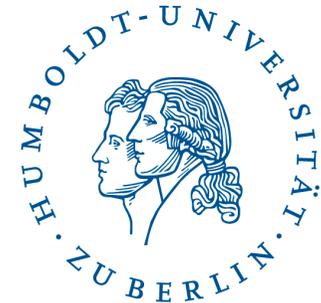
Dr. Ulrich Klocke

klocke@hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Psychologie

Sozial- und Organisationspsychologie



**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

**FRAGEN?
KOMMENTARE?**